

Im Banne der „Dreitausender“

Sierra Nevada Alpujarra: Von Pórtugos nach Bubión

Streckenwanderung

Gehzeit:	3 Stunden
Höhendifferenz:	300m
Länge:	8 km
Wegbeschaffenheit:	Forstwege, Wiesen- und Bergpfade
Orientierung:	relativ einfach, ziemlich gut markiert
Schwierigkeit:	leicht, kurze etwas anstrengende Steigung in der 1. Waghälfte
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung empfehlenswert: Bar Teide in Bubión
Karte:	1:40.000 Sierra Nevada, La Alpujarra (Editorial Alpina)
Besichtigung:	Eisenhaltige Quelle Fuente Agria, an der Straße zwischen Portugos und Pitres
Tipp:	Rückfahrt mit dem Linienbus, bitte vorher bei Touristinfo oder Internet nach Abfahrtszeit erkundigen (ALSA Grupo SL)

Obwohl die Sierra Nevada im Rücken der östlichen Costa del Sol nur etwa 100 km lang und 30 km breit ist, findet man hier mit knapp 3500 Metern die höchsten Berge des spanischen Festlandes. Die attraktive Bergkette ist ein guter Schutz gegen jegliche Unwetter im Bereich der Küste und trägt außerdem dazu bei, das Klima dort äußerst angenehm zu gestalten. Schneebedeckte Gipfel erheben sich über tiefen Schluchten mit fruchtbaren Tälern. Durch ihre Vielfalt und Naturschönheit hat sich diese Gegend immer mehr zu einer beliebten Wanderregion entwickelt. Die besten Wanderzeiten sind Frühling und Herbst. Durch die großen Höhen- und Klimaunterschiede kann man hier beim Wandern auch mehrere Jahreszeiten leicht an einem Tag erleben. Die Landschaft ist immer faszinierend und lässt den begeisterten Wanderer so schnell nicht mehr los. Die schmucken weißen Dörfer, von rauschenden Gebirgsflüssen durchzogene Täler und der Blick auf die schneebedeckten „Dreitausender“, das sind fesselnde Höhepunkte in einem Wanderleben.

Die nachfolgend beschriebene Streckenwanderung führt Sie auf einfachem Weg von Portugos nach Bubión, wo sich Ihnen ein phantastischer Blick auf die Bergkette der Sierra Nevada auftut. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Linienbus, der mehrere Male täglich verkehrt.

Anfahrt: Fahren Sie auf der Alpujarra-Hochstraße A 4132 in den hübschen und gepflegten Ort Pórtugos. Dem Hinweis „Centro ciudad“ folgend, fahren Sie die Hauptstraße durch bis zum Rathausplatz. Zwischen Rathaus und Kirchplatz können Sie parken.

Vom Rathausplatz in Pórtugos gehen Sie weiter über den gepflegten Kirchplatz und folgen der Calle Abulaguilla und der Calle Rosario bis zum Denkmal für die gefallenen Einwohner des Bürgerkrieges 1936-1939. Nehmen Sie nun wenige Meter unterhalb des Denkmals die aus dem Ort hinausführende Straße. Vorbei an einem nicht zu übersehenden Steinkreuz

gelangen Sie an eine markierte Weggabelung, wo Sie dem Hinweis „Pitres“ nach links folgen. Der Weg führt nun leicht abwärts an landwirtschaftlichen Anwesen und Häusern vorbei. Achten Sie nach etwa 10 Minuten auf einen links vor einem Haus stehenden Holzpfehl, (etwas schlecht zu sehen!), das ist eine der hier üblichen Wegmarkierungen. Die Farben und Pfeile auf diesen Markierungsposten sind leider oftmals verwirrend und dienen nicht immer als Richtungsweiser. Gegenüber diesem Pfehl biegen Sie nach rechts in einen schmalen Weg, der Sie hinab auf die Alpujarra-Hochstraße und weiter nach rechts über den Rio Bermejo führt..

Kurz nach der Bermejo-Brücke nehmen Sie den steilen Pfad rechts aufwärts. Er verflacht sich und verläuft über grünes Wiesengelände mit schönem Blick über Pitres und die gegenüberliegende Bergkette Sierra de Mecina sanft nach oben.

Auch an der nächsten Verzweigung gehen Sie rechts, bis Sie auf einen breiten Weg treffen. Der kleine Weiler Capilerilla liegt nun links, Sie aber gehen nach rechts, an hübschen Wochenendhäusern vorbei, aufwärts. Am letzten Haus mutiert der Weg zu einem Pfad und führt aufwärts in den Wald. Nach wenigen Metern schon folgen Sie der Markierung nach rechts und durch schattigen, für die Region typischen Kastanienwald steigen Sie aufwärts. Nach einem „Künstlerhaus“ lichtet sich der Wald und Sie treffen auf einen Forstweg und einen Bewässerungskanal. Bei Vogelgezwitscher und Wassergeplätscher wäre dies ein aussichtsreicher Rastplatz, bevor Sie Ihre Route auf dem nach links führenden Forstweg fortsetzen. Er führt ohne große Höhenunterschiede inmitten vielfältiger Vegetation als Panoramaweg in Richtung Bubion. Lavendel, Zistrosen und etliche endemische Pflanzen säumen den Weg und lassen das Herz eines jeden Blumenfreundes höher schlagen. Um dem rasanten Bodenabtrag Einhalt zu gebieten, pflanzte man Steineichen, Kiefern und Zedern, die nun dem Wanderer wohlthuenden Schatten spenden.

Etwa 30 Minuten werden Sie auf diesem Forstweg unterwegs sein, wenn Sie auf den rot-weiß markierten Fernwanderweg GR 7 stoßen, der von Pitres heraufkommt und dem Sie nun bis Bubion folgen werden.

Bald überqueren Sie einen weiteren Forstweg und tauchen ein in ein idyllisches Waldstück mit spanischen Tannen, Zypressen und Lärchen. Dann folgt der letzte Anstieg hinauf zum 1609 m hohen Monte Pecho, der mit einem Paukenschlag endet. Überwältigt werden Sie bei klarem Wetter die Aussicht genießen, denn wie ein Postkartenidyll liegt die Poqueira-Schlucht mit den 3 weißen Dörfern Pampaneira, Bubion und Capileira unter Ihnen. Die meist schneebedeckten Dreitausender der Sierra Nevada erheben sich majestätisch im Hintergrund und glänzen im Sonnenlicht. Kann es einen schöneren Rastplatz geben?

Duftende Ginstersträucher, Klatschmohn und bunte Wiesenblumen säumen den gut markierten Abstiegsweg, der in ausholenden Serpentinaen in weniger als einer halben Stunde nach Bubion führt. Kaum zu glauben, dass dieses fast ein wenig verschlafene Dörfchen zur Maurenzeit einmal der Hauptort des Tales war. Aber es lässt sich hier gut bummeln und so manche kunsthandwerkliche Spezialität finden. Ein Linienbus bringt Sie mehrmals täglich zu Ihrem Ausgangspunkt Portugos zurück (bitte vorher nach Fahrplan erkundigen ca. 12, 14 und 19 Uhr).

